Freizeitpokal 2015

Kreis-Kinder- und Jugendspiele Dresden im Eiskunstlaufen
- Ausschreibung –

Veranstalter: Kreissportbund Dresden e.V.

Ausrichter: Dresdner Eislauf-Club e.V.

Ort: Energieverbundarena – Eissporthalle Dresden
Magdeburger Str. 10
01067 Dresden

Datum: 07.03.2015

Meldeschluss: 13.02.2015, 12:00 Uhr
Fax: 0351/4964019
E-Mail: info@dresdner-eislauf-club.de

Inhalt der Meldung: Name, Vorname / Geburtsdatum des Teilnehmers
Wettbewerbskategorie / Verein

Meldegebühr:

15,- € je Teilnehmer
100,- € je Team
Die Meldegebühr ist mit der Meldung fällig.
Wir weisen darauf hin, dass es sich um eine Meldegebühr handelt und keine Rückerstattung bei Abmeldung oder Nichtantritt erfolgt.
Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN DE49850503003120192499
BIC OSDDDE81XXX
Zahlungsgrund: FZP2015, Name des Sportlers, Verein

Der Einzahlungsbeleg ist vor Wettkampfbeginn vorzulegen.
Für am Wettkampftag bar eingezahlte Meldegebühren wird eine Bearbeitungsgebühr von 5,-€ erhoben.

Teilnahmebedingung: Die Wettbewerbe sind offen für Kinder und Jugendliche im Amateursport, welche einem Eissportverein angehören. Ausgeschlossen sind Landeskader und Sportler, welche zu Deutschen Meisterschaften gestartet sind.
Die Kategorie Hobby C (erwachsene Hobbyläufer) wird außerhalb der Kreis-Kinder- und Jugendspiele gewertet.

Preisrichter: Werden vom LEV-Sachsen eingesetzt.

Wertung: Es wird nach OBO-System mit A- und B-Note gewertet. Die B-Note entscheidet bei Punktgleichheit über den besseren Platz. Die Sieger in jeder Kategorie erhalten einen Pokal. Die drei Erstplazierten erhalten Medaillen.
Alle Teilnehmer erhalten Urkunden.

Zeitplan: Ein detaillierter Zeitplan wird nach Eingang aller Meldungen erstellt und an alle Vereine gesandt. Bitte Adresse, Faxnummer oder E-Mailadresse auf der Meldung angeben.

Sportpass: Vor Wettbewerbsbeginn ist der Besitz eines gültigen Sportpasses sowie eines Gesundheitszeugnis im Meldebüro vorzulegen.

Musikwiedergabe: ausschließlich CD
Die CD muss technisch einwandfrei und wie folgt beschriftet sein:
- Name des/der Teilnehmers/in

- Kategorie
- Name des Vereins und des Landesverbandes
- Länge des Musikstückes (Min./ Sek.)

Auslosung: Die Auslosung erfolgt per Computer

Haftpflicht: Der Veranstalter und der Ausrichter übernehmen keinerlei Haftung für Schäden jeglicher Art.

KATEGORIEN

Minis AK 5 und jünger: Teilnehmer, die nach dem 01.07.2009 geboren sind

Die Läufer/innen zeigen eine vorgeschriebene Elementefolge nach frei wählbarer Musik.
Musik mit Gesang ist erlaubt.
Vorgeschriebene Elemente:
- 1 Kreis Nachstoßschritt vorwärts oder vorwärts übersetzen
- 1 Kreis Nachstoßschritt rückwärts oder rückwärts übersetzen
- Gleitschritte vorwärts (halbe Bahn) mit anschließendem Storch (mind. 10 Meter) und Bremsen
- Gleitschritte vorwärts in Gegenrichtung zur Hocke (mind. 10 Meter)

Die Reihenfolge ist einzuhalten!

Minis AK 6 Teilnehmer, die zwischen dem 01.07.2008 und 30.06.2009 geboren sind

Die Läufer/innen zeigen eine vorgeschriebene Elementenfolge nach Musik.
- Übersetzen vorwärts in 8er-Form (zwei Achter; keine zwei Kreise)
- daraus in große Gerade / Hocke bb oder Kanone eb (ca.10m) / Gleitschritte in den Storch (ca.10m)
- Übersetzen rückwärts 2 Kreise (Richtung freigestellt)
- Sprung nach Wahl
- Grundpirouette eb oder bb (mind. 3 Umdrehungen) – Bonus für Sitz- oder Waagepirouette
- Sprung nach Wahl (keine Wiederholung)

Die Reihenfolge ist einzuhalten!

Achtung, im Gegensatz zur allgemeinen Ausschreibung entscheidet in den Kategorien Mini AK 5 und 6 die höhere A-Note bei Punktgleichheit über den besseren Platz!

In den Minikategorien erfolgt keine getrennte Wertung zwischen Jungen und Mädchen.

Anfänger Mädchen und Jungen

AK 7
Startberechtigt sind Sportler, die zwischen dem 01.07.2007 und dem 30.06.2008 geboren sind.

AK 8
Startberechtigt sind Sportler, die zwischen dem 01.07.2006 und dem 30.06.2007 geboren sind.

AK 9
Startberechtigt sind Sportler, die zwischen dem 01.07.2005 und dem 30.06.2006 geboren sind.

AK 10
Startberechtigt sind Sportler, die zwischen dem 01.07.2004 und dem 30.06.2005 geboren sind.

Es erfolgt eine getrennte Wertung von Mädchen und Jungen.

Für alle Anfängerkategorien gelten folgende technische Anforderungen gem. DFBest. DKBEK 2013

Der Wettkampf besteht nur aus einem Kürprogramm.

Kürlänge

Die Kürlänge beträgt 3:00 Min +/-10 Sek.
Kürzere Kürlängen (unter 2:50 Min.) werden nicht mit einem Abzug bestraft.
a) Sprünge:
Maximal sechs (6) Sprungelemente. Ein Sprung muss ein Sprung vom Typ des Axels sein (Ein Dreiersprung erfüllt die Anforderungen, hat aber keinen Wert). Es können bis zu zwei (2) Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen enthalten sein. Die Sprungkombination darf nur zwei (2) Sprünge enthalten. Eine Sprungsequenz kann jede Anzahl von Sprüngen enthalten, aber nur die beiden schwierigsten gehen in die Wertung ein.
Sprungwiederholungen: Jeder Sprung darf maximal dreimal gezeigt werden. Sprünge mit selbem Namen, aber unterschiedlichen Umdrehungen, werden als unterschiedliche Sprünge gezählt. Maximal 2 Sprünge mit zweieinhalb (2 ½) oder mehr Umdrehungen dürfen in einer Sprungkombination oder einer Sprungsequenz wiederholt werden (also maximal zweimal gezeigt werden).
b) Pirouetten:
Maximal 2 Pirouetten unterschiedlicher Natur dürfen gezeigt werden, wobei eine Pirouette eine Pirouette in einer Position sein muss. (Unterschiedlicher Natur bedeutet, dass die Abkürzung unterschiedlich ist.)
c) Schrittfolge
Maximal eine (1) Schrittfolge (Längs-, Kreis- oder Serpentinenschrittfolge)

Nachwuchs Mädchen
Startberechtigt sind Sportlerinnen, die vor dem 1.Juli 2014: 10 Jahre, aber noch nicht 15 Jahre alt sind
Kür: 3:00 min +/- 10 sec

Nachwuchs Jungen
Startberechtigt sind Sportler, die die vor dem 1.Juli 2014: 10 Jahre, aber noch nicht 15 Jahre alt sind
Kür: 3:30 min +/- 10 sec

In allen Nachwuchskategorien gelten die Programminhalte gem. ISU Communication.

KATEGORIEN HOBBY – EINZELLAUF

(für Sportler, die Eiskunstlaufen nie leistungssportlich betrieben haben)

Hobby A: Kinder und jugendliche Hobbyläufer (geb. zwischen 01.07.1996 und 30.6.2007), die nie leistungssportlich trainiert und an überregionalen leistungssportlichen Wettkämpfen teilgenommen haben. Es sind nur Einfachsprünge und Axel erlaubt.
Bei mehr als 12 Sportler/innen wird nach das Feld nach Alter in 2 Gruppen geteilt.
Kür max. 3:00 min (kein Abzug für kürzere Küren)

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, Prüfungen der Meldungen vorzunehmen. Sportler mit nachgewiesener Teilnahme an Meisterschaften und überregionalen Wettbewerben oder Mitglieder in Formationen werden von der sportlichen Leitung in die Kategorie Hobby B eingestuft.

Hobby B: leistungsorientierte Breitensportler/innen, ehemalige Leistungssportler/innen, Läufer/innen aus Formationen (geb. zwischen 01.07.1996 und 30.6.2007), Doppelsprünge und Axel erlaubt
Bei mehr als 12 Sportler/innen wird nach das Feld nach Alter in 2 Gruppen geteilt.
Kür max. 3:00 min (kein Abzug für kürzere Küren)

Für beide Hobby-Kategorien gilt:
6 Sprungelemente (max. 2 Sprungkombinationen oder Sequenzen, wobei nur eine aus drei Sprüngen bestehen darf)
2 verschiedenartige Pirouetten-Elemente
1 Schrittfolge

Hobby C: erwachsene Hobbyläufer, die vor dem 01.07.1996 geboren sind
Die Kategorie Hobby C wird unterschieden in Master, ISU Silber und ISU Bronze. Bitte bei der Anmeldung mit angeben!

Masters Kür - Maximale Programmlänge 3:10 Minuten.

Eine ausgewogene Kür im Level Masters sollte die folgenden Elemente enthalten:

- Maximal sieben (7) Sprungelemente. Jeder Sprung kann nur einmal wiederholt werden und diese Wiederholung muss entweder in einer Sprung-Kombination oder in einer Sprung-Sequenz durchgeführt werden. Eine Sprung-Kombination kann aus den gleichen oder unterscheidlichen Sprüngen bestehen. Es kann bis zu drei (3) Sprung-Kombinationen oder Sprung-Sequenzen in der Kür geben. Eine (1) Sprung-Kombination kann aus bis zu drei (3) gelisteten Sprüngen, die beiden anderen aus zwei (2) Sprüngen bestehen. Eine (1) Sprung-Sequenz kann aus einer beliebigen Anzahl von Sprüngen bestehen, die mit nicht-gelisteten Sprüngen wie Mazurkas und/oder Hüpfern kombiniert werden. Dabei muss der Sprung-Rhythmus (Knie) beibehalten werden. Es dürfen keine Schritte, Drehungen, Übersetzer oder Laufschritte während der Sprung-Sequenz gemacht werden. Allerdings werden nur die zwei (2) Sprünge mit den höchsten Werten gezählt. Bitte beachten Sie, dass ein (1) Thorén/Euler in einer Sequenz mit einem anderen gelisteten Sprung als Rittberger (1Lo) und gewertet wird und damit die Sequenz als Sprungkombination zählt. Nicht gelistete Sprünge werden als Verbindungsschritte gewertet.
- Maximal drei (3) Pirouetten (mit unterschiedlicher Abkürzung, davon eine Pirouettenkombination mit Fußwechsel und eine eingesprungene Pirouette), Pirouetten mit einer Position minimal fünf (5) Umdrehungen, Kombinationspirouetten ohne Fußwechsel mindestens fünf (5) Umdrehungen, Kombinationspirouetten mit Fußwechsel mindestens acht (4+4) Umdrehungen. Pro Position mindestens zwei (2) Umdrehungen.
- Maximal eine (1) Schritt-Sequenz über die gesamte Eisfläche. Die Raumaufteilung der Schritte ist nicht vorgegeben.
- Eine (1) Choreographie-Sequenz über die gesamte Eisfläche. Eine Choreographie- Sequenz besteht aus jeder Art von Bewegungen wie Schritten, Drehungen, Spiralen, Arabesken, Monden, Ina Bauers,

Hydroblading, (nicht gelisteten) Sprüngen, Drehbewegungen etc. Die Sequenz beginnt mit dem ersten Schritt und ist mit dem letzten Schritt abgeschlossen. Die Raumaufteilung auf dem Eis ist nicht vorgegeben, die Eisfläche muss aber vollständig genutzt werden. Die Choreographie-Sequenz muss nach der Schritt-Sequenz ausgeführt werden.

ISU Silber - Maximale Programmlänge 2:10 Minuten

Eine ausgewogene Kür sollte die folgenden Elemente enthalten:
– Maximal fünf Sprungelemente. Nur Einfachsprünge inklusive Axel sind erlaubt. Das Programm darf maximal drei Sprungkombinationen oder –sequenzen enthalten, wovon eine aus drei Sprüngen, die anderen beiden aus zwei Sprüngen bestehen dürfen. Eine Sprungsequenz kann aus einer beliebigen Anzahl Sprüngen bestehen, die durch nicht gelistete Sprünge wie Mazurkas und Hüpfer und unter Berücksichtigung des Sprungrhythmus miteinander verbunden werden. Andere Schritte, Drehungen, Übersetzer innerhalb einer Sprungsequenz sind nicht erlaubt. Aus der Sprungfolge gehen nur die zwei Sprünge mit dem höchsten technischen Wert in die Wertung ein. Thorén/Euler in Kombination oder Sequenz mit einem gelisteten Sprung wird als Rittberger gewertet. Jeder Sprung kann nur einmal wiederholt werden und dies nur innerhalb einer Sprungkombination oder Sprungfolge. Nicht gelistete Sprünge werden als Verbindungsschritte gewertet.
– Maximal drei Pirouetten mit unterschiedlicher Abkürzung, davon eine Kombinationspirouette. Mindestdrehzahlen: Pirouetten mit einer Position minimal drei Umdrehungen, Kombinationspirouetten ohne Fußwechsel mindestens vier Umdrehungen, Kombinationspirouetten mit Fußwechsel mindestens acht (4+4) Umdrehungen. Pro Position mindestens zwei Umdrehungen.
– Maximal eine Choreoschrittfolge, welche über mindestens über 50% der Eisfläche gezeigt wird und eine kurze Spirale (nicht nur einen Kick) beinhaltet.

ISU Bronze - Maximale Programmlänge 1:50 Minuten

Eine ausgewogene Kür sollte die folgenden Elemente enthalten:
– Maximal vier Sprungelemente. Nur Einfachsprünge sind erlaubt. Kein Axel! Das Programm darf maximal drei Sprungkombinationen oder –sequenzen enthalten, wovon eine aus drei Sprüngen, die anderen beiden aus zwei Sprüngen bestehen dürfen. Eine Sprungsequenz kann aus einer beliebigen Anzahl Sprüngen bestehen, die durch nicht gelistete Sprünge wie Mazurkas und Hüpfer und unter Berücksichtigung des Sprungrhythmus miteinander verbunden werden. Andere Schritte, Drehungen, Übersetzer innerhalb einer Sprungsequenz sind nicht erlaubt. Aus der Sprungfolge gehen nur die zwei Sprünge mit dem höchsten technischen Wert in die Wertung ein. Thorén/Euler in Kombination oder Sequenz mit einem gelisteten Sprung wird als Rittberger gewertet. Jeder Sprung kann nur einmal wiederholt werden und dies nur innerhalb einer Sprungkombination oder Sprungfolge. Nicht gelistete Sprünge werden als Verbindungsschritte gewertet.
– Maximal zwei Pirouetten mit unterschiedlicher Abkürzung. Mindestdrehzahlen: Pirouetten mit einer Position minimal drei Umdrehungen, Kombinationspirouetten ohne Fußwechsel mindestens vier Umdrehungen, Kombinationspirouetten mit Fußwechsel mindestens sechs (3+3) Umdrehungen. Pro Position mindestens zwei Umdrehungen. Eingesprungene Pirouetten sind nicht erlaubt.
– Maximal eine Choreoschrittfolge, welche über mindestens über 50% der Eisfläche gezeigt wird und eine kurze Spirale (nicht nur einen Kick) beinhaltet.

KATEGORIEN SYNCHRONEISKUNSTLAUF

DFBest.DKBSYS gemäß Beschluss der Obleutetagung vom 20.07.2014
Die Wertung erfolgt gemäß ISU-Special Regulations Synchronized Skating 2002, Rule 711-712 und jüngere ISU-Communications

Neulinge

Offen für Teams mit 10 bis 16 Läufer/innen, die am 01.07.2014 noch nicht das 13. Lebensjahr erreicht haben. Gezeigt wird eine Kür.
Kür: max. 3:00 min +/- 10 sec
Programminhalt laut DFBest.DKBSYS:
1 × Block
1 × Circle
1 × Intersection
1 × Line
1 × Wheel
1 × Creative Element

Adult Kür

Ein Team muss aus 8-16 Läufer/innen mit einer maximalen Anzahl von vier (4) Ersatzläufer/innen bestehen. Es können sowohl Damen und Herren im Team laufen. Die Läufer/innen müssen die Altersanforderungen erfüllen.
Kür: 3:30 min +/- 10 sec
Programminhalt laut DFBest.DKBSYS:
1 × Block
1 × Circle
1 × Intersection
1 × Line
1 × Wheel
1 × Creative Element